

MAGISTRAT
SALZBURG

PÄDAGOGISCHES
KONZEPT
KINDERGARTEN UND HORT
BOLARING



Inhaltsverzeichnis

<i>Kontaktdaten der Einrichtung</i>	Seite 2
<i>Kontaktdaten des Erhaltes</i>	Seite 2
<i>Einleitung</i>	Seite 2
A) Organisatorisches	Seite 3
1. Allgemeine Informationen	Seite 3
2. Anzahl der Gruppen und Kinder/Altersstufen	Seite 3
3. Öffnungszeiten	Seite 3
4. Ferienregelung	Seite 3
5. Anmeldung	Seite 3
6. Kosten	Seite 4
7. Eingewöhnung	Seite 4
8. Mittagessen	Seite 4
9. Jause	Seite 4
10. Bring- und Abholzeiten	Seite 4
B) Pädagogische Orientierung	Seite 5
1. Leitsatz	Seite 5
2. Unser Bild vom Kind	Seite 5
So sehen wir unsere Kinder	Seite 5
3. Der Kindergarten/Hort Bolaring: „ein offenes Haus“	Seite 6
<i>Unsere „offene Arbeit“</i>	Seite 7
4. Allgemeine Erziehungs- und Bildungsziele	Seite 7
Pädagogische Prinzipien und Richtlinien	Seite 8
5. Räumlichkeiten	Seite 8
6. Tagesablauf	Seite 9
<i>Ein Tag/eine Woche im Kindergarten</i>	Seite 9
<i>Ein Tag/eine Woche im Hort</i>	Seite 10
C) Qualitätsentwicklung/Qualitätssicherung	Seite 11
1. Aufgaben der Pädagogen*innen/des Teams	Seite 11
2. Bildungs- und Erziehungspartnerschaften	Seite 12
3. Sonstiges	Seite 12
4. Übergänge gestalten/ Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	Seite 12

Anmerkung: KGH = Kindergarten und Hort; Eltern = Erziehungsberechtigte

Erstellt und für den Inhalt verantwortlich: Das pädagogische Team im Jahr 2019

Maria Schwertl, Annette Zisler, Ute Huthmann, Alexandra Walch, Angela Wagenhofer,
Doris Siebler, Katja Kämpfer, Janine Rehrl, Rosemarie Krojer

Pädagogisches Konzept

Kindergarten und Hort Bolaring



Name und Adresse

Kindergarten und Hort Bolaring
Peter-Pfenninger-Straße 35F
5020 Salzburg
Tel. Nr.: 0662 444 802
E Mail: kghbolaring@stadt-salzburg.at

Träger des Kindergartens

Magistrat Salzburg
www.stadt-salzburg.at/Kinderbetreuung

Kontaktdaten des Rechtsträgers
Abteilung 2/02
Schul- und Kinderbetreuungseinrichtungen
Mozartplatz 6
5024 Salzburg
Tel. Nr. 0662 8072/3471
E Mail: skb@stadt-salzburg.at



Einleitung

Mit diesem Konzept möchten wir den Kindergarten und Hort Bolaring vorstellen und allen Interessierten einen Einblick in unsere Bildungsarbeit geben.

Es ist die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit, in der von allen Pädagog*innen die Ziele, Schwerpunkte und die Methodik erarbeitet wurden.

Die Anforderungen und die Rahmenbedingungen wurden dabei berücksichtigt.

A Organisatorisches

1. Allgemeines

Der Kindergarten/Hort wurde 1998 errichtet und befindet sich direkt in der Siedlung Bolaring in Taxham. Man kann ihn über die Norbert-Brüll-Straße oder durch die Siedlung erreichen. Die Bushaltestelle: „Europark“ ist gegenüber der Bolaringsiedlung und auch die S-Bahn-Haltestelle ist gut zu Fuß erreichbar.

2. Anzahl der Gruppen und Kinder/Altersstufe

Kindergarten: 3 Gruppen für je max. 25 Kinder von 3 – 6 Jahren

Hort: 1 Gruppe für max. 14 Volksschulkinder

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und besonderen Bedürfnissen werden bei uns aufgenommen.

Jede Gruppe wird von einem Kindergartenpädagog*in bzw. Hortpädagog*in geführt.

Die Pädagog*innen werden von Assistent*innen unterstützt.

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf werden zusätzlich von inklusiven

Elementarpädagog*innen, bzw. Assistent*innen der Integration betreut und gefördert.

3. Öffnungszeiten

Montag – Freitag von 6:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Die Frühbetreuung von 6:30-7:00 und die Betreuungszeit ab 17:00 Uhr bzw. Freitag ab 16:00 Uhr ist für Kinder, deren Eltern aus beruflichen Gründen einen Bedarf haben, und muss im Voraus bei der Leitung beantragt werden.

4. Ferienregelung

In den Ferien sind immer einige Kindergärten und Horte der Stadtgemeinde geöffnet (siehe Homepage der Stadt Salzburg/Kindergartenordnung).

In den Weihnachtsferien, Osterferien, und den Sommerferien besteht die Möglichkeit die Kinder zusätzlich anzumelden (evtl. Ersatzbetrieb). Es ist aber darauf zu achten, dass jedes Kind auch fünf Wochen Ferien hat (Salzburger Kinderbetreuungsgesetz).

Semesterferien sind geöffnet, aber es besteht, so wie bei allen Ferien, keine Kindergartenpflicht.

Kindergartenfreie Tage/Schließstage: Feiertage und Allerseelen (2.11.)

5. Anmeldung

Zeitraum: Mitte Jänner bis Anfang März für das kommende Kindergartenjahr.

Wo: Bei der Leitung des gewünschten Betriebes (Bitte mit Terminvereinbarung!).

Benötigte Unterlagen:

Geburtsurkunde, Meldezettel und e-card des Kindes.

Meldezettel und Arbeitsbestätigungen der Eltern.

Hortkinder können tageweise angemeldet werden, das Mittagessen ist obligatorisch und wird auch tageweise verrechnet.

(Nähere Informationen findet man auch auf der Homepage der Stadtgemeinde Salzburg/Kindergartenordnung.)

6. Kosten

Die Höhe des Kindergartenbeitrages findet man auf dem Tarif-Infoblatt der Stadt Salzburg. Der Beitrag ist bis zum 15. des laufenden Monats mittels Sepa-Lastschrift oder Zahlschein zu entrichten.

Die Vormittagsbetreuung der 5-6 jährigen (Kindergartenpflicht!) ist im letzten Kindergartenjahr gratis.

Änderungsmeldungen (Halbtags, Ganztags, Mittagessen, Abmeldung) bitte bei der Leitung schriftlich beantragen. (siehe Homepage der Stadt Salzburg/Kindergartenordnung).

7. Eingewöhnung

Im Juni werden alle aufgenommenen Kinder zu einem „Schnuppertag“ in den Kindergarten eingeladen! Mit der Leitung und den Pädagog*innen können auch zusätzliche Schnupperstunden vereinbart werden.

Damit die Eingewöhnung für das Kind gut gelingt, sollen die Eltern für den Start im Herbst genügend/ausreichend Zeit einplanen. So kann die Eingewöhnungszeit auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder abgestimmt werden. Diese notwendige Zeit ist sehr unterschiedlich und nicht im Voraus planbar.

8. Mittagessen

In den Kindergärten und Horten der Stadtgemeinde Salzburg wird ein hochwertiges und ausgewogenes Mittagessen angeboten, das in der betriebseigenen Küche frisch zubereitet wird. Auf biologischen und regionalen Einkauf wird geachtet.

Alle Kinder können zum Mittagessen angemeldet werden.

Bei den Hortkindern wird das Mittagessen pro angemeldeten Betreuungstag verrechnet. (Die Kosten für das Mittagessen entnehmen Sie bitte dem Tarif-Infoblatt der Stadt Salzburg)

9. Jause

Für alle Kinder im Kindergarten gibt es ab 9:00 Uhr eine kostenlose kleine Jause. Die Nachmittagsjause geben die Eltern ihrem Kind selber mit. Es wird ersucht bei der Nachmittagsjause auf zu viel „Süßes“ zu verzichten.

10. Bring- und Abholzeiten/Besuchszeiten

Die Kinder sollen bitte bis 8:30 Uhr in den Kindergarten kommen.

Ab 11:30 Uhr können die Kinder wieder abgeholt werden.

Halbtags bis max. 12:30 Uhr (anschließend Ganztags)

Ganztagsplätze sind vorwiegend für Kinder, deren Eltern aus beruflichen Gründen einen Betreuungsplatz benötigen. Die genauen Besuchszeiten werden mit der Leitung vereinbart und auf den Bedarf der Eltern (Arbeitszeiten) abgestimmt.

Die Kinder sollen den Kindergarten/Hort regelmäßig besuchen.

Für Kinder, welche bis zum 31. August das 5. Lebensjahr vollendet haben besteht seit 2010 eine Besuchspflicht, außer in den Ferien oder an schulfreien Tagen. Zusätzlich kann ein Kind (Kindergartenpflicht) bis zu 5 Wochen vom Besuch freigestellt werden. (Absprache mit der Leitung) Die Eltern tragen für den regelmäßigen Besuch die Verantwortung.

B Pädagogische Orientierung

1. Leitsatz

- Wir arbeiten verlässlich, mit hoher Qualität und bedarfsgerecht.
- Wir stehen Neuem offen gegenüber, haben Mut zur Veränderung und werden künftige Herausforderungen gemeinsam und verlässlich meistern.
- Wir begegnen unseren Kindern wertschätzend, liebevoll und respektvoll.
- Wir sind stets bemüht partnerschaftlich und lösungsorientiert zum Wohle der uns anvertrauten Kinder mit den Erziehungsberechtigten zusammen zu arbeiten.
- Wir unterstützen uns im Team gegenseitig bei den vielfältigen Aufgaben.



2. Unser Bild vom Kind

*Ein Kind ist wie ein Schmetterling im Wind.
Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen,
so gut sie können und werden immer besser.
Sie fliegen nicht um die Wette.
Jeder ist anders.
Jeder ist speziell.
Jeder ist wunderschön!*

So sehen wir unsere Kinder

- * Die Kinder haben verschiedenste Kompetenzen, Talente, Bedürfnisse und Begabungen.
- * Jedes Kind ist einzigartig, wertvoll und eine eigenständige Persönlichkeit.
- * Ein Kind hat seinen eigenen Entwicklungs- und Lernrhythmus.
- * Die Kinder lernen im Spiel und entwickeln sich dadurch weiter.
- * Neugierig und voller Wissensdurst erforschen Kinder ihre Umwelt.
- * Jedes Kind hat Wünsche, Vorstellungen und eine eigene Meinung.
- * Kinder brauchen viel Wärme und Geborgenheit, viele Freiräume, aber auch Regeln und Grenzen zur Orientierung und Sicherheit.

3. Der Kindergarten/Hort Bolaring: „ein offenes Haus“

*Wenn ich nur darf, wenn ich soll,
aber nie kann, wenn ich will,
dann mag ich auch nicht, wenn ich muss.*

*Wenn ich aber darf, wenn ich will,
dann mag ich auch, wenn ich soll
und dann kann ich auch, wenn ich muss.*

*Denn schließlich:
Die können sollen müssen auch wollen dürfen.*

(Graffiti im U-Bahnhof, Berlin 1989)

Mit der Bildungsform „offenes Haus“ haben wir ein ganzheitliches Lern- und Entwicklungsmodell, das den Kindern viel Zeit für die altersgerechte Lernform: „das freie Spiel“ bietet.

Durch unsere Tages- bzw. Wochenstruktur ergeben sich Zeiten in der Stammgruppe, Zeit zur freien Spielwahl (offene Arbeit) im gesamten Haus und Bildungsangebote in Kleingruppen.

Unser Bildungskonzept beruht auf drei Säulen:



Unsere offene Arbeit

In der offenen Zeit stehen den Kindern zum freien Spiel und zur freien Spielauswahl die Gruppenräume, - als großzügig gestaltet Funktionsräume - die Bewegungsräume, der Kreativraum und der große einladende Eingangsbereich zum Rollenspiel zur Verfügung!

In dieser Zeit können die Kinder im Speisesaal auch jausnen. Mal- und Bastelarbeiten, Lernspiele oder andere Projekte/Angebote werden in Kleingruppen angeboten.

Die vielfältig gestaltete Lernumgebung lädt die Kinder ein, fordert sie zum Handeln auf und wird zum Erlebnis.

Die Kinder können ein Lernfeld wählen und im und durch das gewählte „Spiel“ Fähigkeiten erwerben, sich weiterentwickeln und Kompetenzen aneignen.

Die Kinder agieren selbst- und eigenständig, können aus den Erfahrungen eigene Verhaltensmuster entwickeln und finden neue Freunde bei den gemeinsamen Interessen.



Wir Pädagog*innen nehmen in dieser „offenen Zeit“ eine sich zurücknehmende und beobachtende Haltung ein. Auf Grund von der Beobachtung der Interessen und Reflexion der Bedürfnisse der Kinder, werden Bereiche verändert und weiterentwickelt.

Aufmerksam, unterstützend und mit anregenden Interaktionen betreuen Pädagog*innen je einen Lernbereich. Wir achten auch auf eine, für alle angenehme, Spielatmosphäre. Es ist auch die Zeit um zu allen Kindern des Hauses einen vertrauensvollen Kontakt aufzubauen.



Wir begleiten die Lernprozesse der Kinder und bieten eine anregende Umgebung an. Räumlichkeiten, Material, Impulse, Struktur, ... So gibt es sowohl selbstgesteuerte Lernprozesse der Kinder, als auch angeleitete Bildungsangebote.

4. Allgemeine Erziehungs- und Bildungsziele

*Ich kann schon vieles alleine
und es wird jeden Tag mehr.*

Nach diesem Motto möchten wir in der Bildungseinrichtung KGH Bolaring die Kinder erziehen und bilden. Wir halten uns an den österreichischen Bildungsauftrag, der gesetzlich klar formuliert ist und unterstützen und ergänzen die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Eltern/Erziehungsberechtigten.

Die Erziehungs- und Bildungsziele des Rahmenplanes umfassen die Bereiche:

1. Emotionale und soziale Beziehungen
2. Ethik und Gesellschaft
3. Sprache und Kommunikation
4. Bewegung und Gesundheit
5. Ästhetik und Gestaltung
6. Natur und Technik



Die Förderung der Kompetenzen (Selbst- Sozial- Sach- Lernmethodische- und Metakompetenz), der Vorläuferfertigkeiten, sowie die Selbst- und Eigenständigkeit im Hinblick auf das zukünftige Leben der Kinder ist uns ein großes Anliegen.

Wir achten in unserer täglichen Arbeit auf eine entwicklungsangemessene Förderung, welche auf die individuellen Interessen, Vorlieben und Begabungen der einzelnen Kinder Rücksicht nimmt.

Aufgrund der Anforderungen und Rahmenbedingungen möchten wir unsere Kinder besonders in folgenden Bereichen fördern:

- *Selbstsicherheit beim Handeln und Denken.
- *Neugierig und mit Freude die Umwelt erforschen/erleben.
- *Fähigkeiten/Stärken und Werte bei sich und den anderen wahrnehmen und respektieren. (Empathie Fähigkeit)
- *Gemeinschaft und Freundschaft erleben (auch zwischen KG und Hort)
- *Erweiterung des Wort- und Sprachschatzes

Pädagogische Prinzipien und Richtlinien

- * Das Wohl des einzelnen Kindes ist die Grundlage der gesamten Erziehungsarbeit.
- * Jedes Kind ist bei uns willkommen und soll sich wohlfühlen.
- * Respekt vor den Bedürfnissen der Kinder.
- * Jedes Kind hat das gleiche Recht geachtet und angenommen zu werden.
- * Die Planung wird nach der systematischen Beobachtung auf die Kinder abgestimmt.
- * Die Erwachsenen sind die Vorbilder der Kinder.
- * Der Erziehungsstil ist partnerschaftlich und demokratisch sein.
- * Der Umgangston ist respektvoll und freundlich.
- * Regeln werden zum Wohl und aus Rücksicht auf die Kinder aufgestellt.
Bei Nichteinhaltung kann es für das Kind auch auf die Situation angepasste Konsequenzen geben!
- * Wir verpflichten uns die Gesamtpersönlichkeit jedes Kindes zu sehen und nicht einzelne Ebenen zu fördern.
- * Geburtstag – immer ein besonderer Tag im Kindergarten/Hort.
- * Die Feste im Jahreskreis sind in der Planung berücksichtigt.
- * In unserem Arbeitsvorhaben werden Naturerlebnisse und Beobachtungen der verschiedenen Jahreszeiten eingeplant.

5. Räumlichkeiten

Wir gestalten die Räume ansprechend und interessant, damit die Kinder spielerisch und neugierig Kompetenzen und Fertigkeiten erwerben.

Im Kindergarten und Hort Bolaring gibt es:

Drei Gruppenräume mit je einem angeschlossenen **Waschraum** und einer **Garderobe**, ein **Bastelraum**, ein **Bewegungsraum**, ein zweiter **Bewegungsraum**, der auch zum Rasten verwendet wird und nachmittags den Hortkindern zur Verfügung steht, einen großen **Eingangsbereich**, der Platz für die Puppenstube und zum Rollenspiel bietet, ein **kleiner Raum** für ruhige Angebote und zur Sprachförderung, ein **Speisesaal** für die Jause und das Mittagessen.

Außerdem gibt es das **Büro** und ein behindertengerechtes **Erwachsenen-WC**.

Bei fast allen Räumen hat man einen direkten Zugang in den Garten.

Dem Kindergarten ist ein sehr schöner, großer und ruhiger **Spielplatz** angeschlossen.

Der **Garten** ist mit einer großen Sandkiste (ca. 5m x 3 m), versch. Schaukeln und Rutschen, einem Spielhaus, versch. Klettergeräten, vielen Grünflächen, vielen Bäumen (natürliche

Schattenspender), Gartenbeete zum Bepflanzen und Ernten, befestigte Flächen zum Befahren, usw. ausgestattet.

Der Garten mit den vielen Ecken und Nischen lädt die Kinder zum Spielen ein. Auf dem Hügel können die Kinder im Winter sogar „Bobfahren“.

Die große Terrasse mit Tischen und Bänken bietet den Kindern auch im Garten einen Platz zum Zeichnen, für Tischspiele, zum Jausnen, usw.

Im **Gartenabstellraum** befinden sich die Spielgeräte und Fahrzeuge für das Spiel im Freien. Außerdem sind eine **Küche** mit Lagerraum, ein **Personalraum**, **Abstellräume**, diverse Möglichkeiten zum Lagern, ein **Wirtschaftsraum** und ein **Arbeitsraum** für den Hausmeister vorhanden.

6. Tagesablauf

6:30 – 7:30 Uhr	Sammelgruppe
7:30 – 9:00 Uhr	Stammgruppe
9:00 – 11:30 Uhr	„offenes Haus“
11:30 – 12:30 Uhr	Abholgruppe
12:30 – 17:00 Uhr (evtl 18:30)	Nachmittagsgruppe

Essenszeiten:

11:15 Uhr und 11:45 Uhr	Kindergartenkinder
ab 12:15 Uhr	Hortkinder



Ein Tag/eine Woche im Kindergarten

Der Vormittag:

Bis 7:30 Uhr sind die Kinder in der Sammelgruppe.

Anschließend spielen alle Kinder in ihrer Stammgruppe.

Nach dem täglichen Morgenkreis in der Stammgruppe beginnt die Zeit zur freien Spielwahl in den verschiedenen Räumen: (9:00 Uhr bis 11:00 Uhr)

Bewegungsbaustelle
Malen, zeichnen und gestalten im Kreativraum
Raum für Schönes und Interessantes
Rollen- und Puppenspiel
Konstruieren und Bauen
„kleine Welt“ Spiele
Bücherecke
Spürnasenecke
Jause im Speisesaal
Malecke
Tisch- und Lernspiele,
Puzzle, Farbstifte, Knete, usw.



Weitere Aktivitäten am Vormittag im Laufe einer Woche:

- * Wöchentlicher Ausflugstag.
- * Turn und Bewegungsangebote.
- * Kleingruppenangebote zum aktuellen Schwerpunkt des Fest- und Jahreskreises.

- * Spezielle Kompetenzförderung der Schulanfänger im Hinblick auf die Schule.
 - * Zusätzliche Sprachförderung in Kleingruppen.
 - * Viel Zeit zum freien Spiel im Garten.
 - * spezielle Förderungen der inklusiven Elementarpädago*in oder der Assistent*in der Integration
- Ab 11:30 Uhr werden die Halbtagskinder in der Abholgruppe bis max. 12:30 Uhr betreut.



Der Nachmittag:

Nach dem Mittagessen gehen die jüngeren Kinder rasten. (12:00 Uhr bis 13:15 Uhr)

In der Mittagsgruppe wird den älteren Kindern etwas vorgelesen und es werden ruhige Spiele im Kreis angeboten.

Am Nachmittag ist wieder viel Zeit für die freie Spielwahl eingeplant.

Ab 13:30 Uhr gehen wir, wenn es das Wetter erlaubt, wieder in den Garten.

Um ca. 15:00 Uhr ist die Zeit zum Jausnen eingeplant. Bitte den Kindern, die noch nicht abgeholt sind, eine Jause mitgeben. Zum Trinken gibt es Wasser oder ungesüßten Tee.

Die Kinder können am Nachmittag jederzeit abgeholt werden. (Vereinbarte Betreuungszeiten bitte einhalten)

Ab 17:00 Uhr (Freitag 16:00 Uhr) werden nur Kinder nach Vereinbarung und beruflichen Gründen (Arbeitszeitbestätigung) betreut.

Ein Tag/eine Woche im Hort

Frühdienst:

Ab 6:30 Uhr werden die Hortkinder bei Bedarf von den Kindergartenpädagog*innen betreut und rechtzeitig in die Schule geschickt.

An schulfreien Tagen können die Kinder auch bereits am Morgen in den Hort kommen.

Nach der Schule kommen die Hortkinder in den KGH Bolaring.

Die Zeit bis zum Mittagessen verbringen sie im Garten oder suchen sich ein Spiel im Gruppenraum. Manche haben viel zum Erzählen und andere wollen lieber gleich mit der Hausübung beginnen.

Mittagessen:

Das erste Mittagessen ist um 12:15 Uhr im Speisesaal.

Die Hortpädagogin begleitet die Kinder.

Beim Mittagessen erzählen die Kinder oft von den Erlebnissen in der Schule.

Kinder, die länger Schule haben, bekommen ihr Mittagessen von den Wirtschaftserinnen, die immer einen sehr guten Kontakt zu den Hortkindern pflegen. Sie kennen alle Kinder und wissen was sie besonders gerne Essen.

Lernzeit:

Die Hortpädagog*in unterstützt die Kinder bei der Hausübung und kontrolliert sie. Nach dem Essen beginnt die Lernzeit. Alle Kinder haben genügend Zeit in ruhiger Atmosphäre die Hausübung zu machen und die Pädagog*in betreut sie natürlich auch wenn sie erst später von der Schule kommen.

Bis ca. 13:30 Uhr wird auf ein ruhiges Arbeiten bzw. eine ruhige Beschäftigung geachtet.

Das freie Spiel:

Dann können sich die Hortkinder auch im angrenzenden Turnsaal oder im Garten austoben. Nach der Lernzeit gibt es gemeinsame Aktivitäten. Auch die Hortkinder haben eine freie Spielwahl und können die verschiedenen Bereiche nutzen. Im Hortkasten gibt es Hortspiele, viele Bücher, Puzzles, usw. und auch im Gartenbereich steht den Kindern ein Hortmaterial zur Verfügung. Natürlich dürfen unsere „Großen“ auch das Kindergartenmaterial benützen. (Lego, Bausteine, Farben, Bastelmaterial, Instrumente, usw.)

Am Freitag gibt es keine Lernzeit und dadurch ist Zeit für Ausflüge, Feste und Feiern.

Feste und Feiern im Hort:

- Geburtstagsfeiern
- Halloweenparty
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier
- Vorösterliche Jause
- Elternfest (gemeinsam mit dem Kindergarten)
- Abschluss- bzw. Schulschlussfeier.



Die Betreuungszeiten und die Anzahl der Wochenbetreuungstage werden mit den Eltern vereinbart. Bei den Hortkindern ist das Mittagsessen obligat.

Die Betreuungszeiten können für jeden Wochentag einzeln festgelegt und auf die Schulzeiten abgestimmt werden.

Ob Kinder alleine nach Hause gehen dürfen oder abgeholt werden, können die Eltern mit der Hortpädagog*in abklären und festlegen.

Auch die Hortkinder werden nach 17:00 Uhr (Freitags nach 16:00 Uhr) nur nach Vereinbarung und aus beruflichen Gründen (Arbeitszeitbestätigung) betreut.



C Qualitätsentwicklung/Qualitätssicherung

*„Wir sollten uns weniger bemühen,
den Weg für unsere Kinder vorzubereiten,
als unsere Kinder für den Weg!“*

(amerikanisches Sprichwort)

Die Ziele unserer pädagogischen Arbeit richten sich nach den Rechten und Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes. Dabei wird die ganzheitliche Entwicklung berücksichtigt und unterstützt. Die Qualitätssicherung unseres Hauses ist uns ein großes Anliegen und eine andauernde Herausforderung. Es bedarf selbstkritischer Reflexion und ständiger Fort- und Weiterentwicklung.

Ein wichtiger Schritt zur Qualitätssicherung ist die schriftliche Arbeitsdokumentation und die Beobachtung der Kinder, sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern. Durch die regelmäßigen Dienstbesprechungen (wöchentlich) ist ein gemeinsames Reflektieren, Besprechen und Planen im Team möglich.

1. Aufgaben der Pädagog*innen/des Teams

- * In der schriftliche Bildungs- und Arbeitsdokumentation: BADOK (Salzburger Bildungs- und Arbeitsdokumentation) ist die pädagogische Arbeit ersichtlich und nachvollziehbar.
- * Im Entwicklungsportfolio sollen Entwicklungsschritte der einzelnen Kinder festgehalten und mit dem Kind dokumentiert werden. Alle Pädagog*Innen sollen mitarbeiten, damit ein ganzheitliches Bild entsteht.
- * Jede Pädagog*in bereitet verantwortungsvoll und individuell die gesetzten Ziele und ausgesuchten Inhalte vor und beachtet dabei die Interessen und Schwerpunkte der einzelnen Kinder.
- * Die gruppenführenden Pädagog*innen sind für die Gruppe/Kinder verantwortlich und die der ersten Ansprechpartner für die Eltern.
Kind Beobachtungen und die Sprachstandsfeststellung erledigen sie in eigener Regie, jedoch nach Rücksprache mit dem gesamten Team.
- * Wöchentliche Dienstbesprechungen sichern das Wohl und die Bedürfnisse der einzelnen Kinder. Die Bereitschaft zur Selbstreflexion und Weiterentwicklung der Pädagog*innen ist für das Team und dem gesamten „offenen Konzept“ eine Voraussetzung.
Dieser regelmäßige Informationsaustausch untereinander gewährleistet eine erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit.
- * Im September wird die Jahresplanung gemeinsam erarbeitet.
Die gruppenübergreifenden Feste, Aktivitäten und Angebote werden vorgeplant und im Jahresplan eingetragen.
- * Das Team teilt die Interessenschwerpunkte untereinander auf.
- * Gemeinsam gestalten sie die Räumlichkeiten und achten auf ein interessantes, vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot.
- * Fort- und Weiterbildungen werden regelmäßig besucht.
- * Fachbücher stehen allen Pädagog*innen zur Verfügung.

2. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

- * Wir bemühen uns um eine gute Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Das Vertrauen in uns und das Interesse der Eltern an unserer Arbeit sind die grundlegenden Voraussetzungen für eine erfolgreiche Erziehungspartnerschaft, daher ersuchen wir Sie bei Fragen, Wünschen oder Unklarheiten mit uns zu sprechen. Eltern sind nicht unsere Kunden, aber wir sind stets bemüht partnerschaftlich Wünsche zum Wohle der Kinder/Familie zu berücksichtigen.
- * Es werden Elternabende angeboten und durchgeführt.
- * Die Erziehungsberechtigten werden regelmäßig über unser Arbeitsvorhaben und Organisatorisches in Elternbriefen, auf der Anschlagtafel im Eingangsbereich und an den Gruppentüren informiert!
- * Elterngespräche und Entwicklungsgespräche sind nach Terminvereinbarung jederzeit möglich und erwünscht.
- * Es sind Feste mit den Eltern als besondere Höhepunkte eines Kindergartenjahres geplant, z.B. Laternenfest im Herbst, Elternfest im Frühjahr.
- * Die Eltern haben im Oktober bei einem Elternabend die Möglichkeit einen Elternbeirat zu wählen! Wir ersuchen den Elternbeirat um ihre Mithilfe beim Laternenfest, Elternfest, Fotograf, usw.
- * Bei Bedarf ersuchen wir Eltern um Ihre Mithilfe.

3. Sonstiges

- * Für jedes Kind wird eine Portfoliomappe angelegt und auch mit einem Erinnerungsteil ergänzt.
- * AUVA-Angebote: Straßen 1x1, Auf die Bälle, fertig, los,...
- * Schüler*innen der BAfEP praktizieren im KGH Bolaring und werden von den Pädagog*innen angeleitet, ausgebildet und begleitet.
- * Ein Fotograf macht jedes Jahr Gruppen- und Einzelaufnahmen. (Organisation: Elternbeirat)

Folgende Angebote werden von der Stadt Salzburg zusätzlich finanziert:

- * Sprachförderung mit Sprachförderinnen
- * Turnen mit externen Pädagog*innen
- * Waldpädagogik
- * Verkehrserziehung mit der Polizei (Verkehrsgarten)
- * Die Gesundheitserzieherin (AVOS) Schwerpunkt „Zahn“ kommt regelmäßig in den Kindergarten und bietet auch Elterninformationen an
- * Gehörscreening und logopädische Erstuntersuchung
- * Augenreihenuntersuchung
- * zusätzliche Angebote für Ganztagskinder: „Happy Feed“ „Trommeln“ ...

4. Übergänge gestalten/ Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

- * Volks-Schule: Info Elternabend, Schnupperstunde in der Schule, ...
- * Rucksackprojekt der Stadtgemeinde mit der Landesregierung (Abt.2), Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Salzburg, Heilpädagogisches Institut, usw.